



DFB-POKAL

Sensationen bleiben aus

Underdogs im DFB-Pokal nicht bissig genug – Norderstedt und Kiel heute am Ball – HSV vor 10 000 in Dresden? – Corona bei Waldhof, Spiel in Gefahr

Von Jürgen Rönnau

Lübeck. Zum Auftakt der ersten Runde im DFB-Pokalwettbewerb 2020/21, die erst am 15. Oktober abgeschlossen wird, wenn die Bayern eingreifen, blieben die Sensationen aus. Bemerkenswert immerhin das Aus von Hertha BSC bei Eintracht Braunschweig am Freitagabend, Respekt für Fünftligist SV Todesfelde, das Zweitligist Osnabrück nur mit 0:1 unterlag – die anderen Nordklubs sind erst heute und morgen (HSV) dran. Und so gehörten die Schlagzeilen dem streitbaren Drittliga-aufsteiger Türkücü München und den bedauernswerten Mannheimern, die plötzlich von Corona ausbremsung wurden.

Nur einen Tag vor dem Pokalspiel gegen den SC Freiburg sind beim neuen Drittligisten SV Waldhof nämlich zwei positive Fälle nach Corona-Tests aufgetreten. Die Befunde seien innerhalb der Testgruppe festgestellt worden, teilte der Klub gestern mit. Das Gesundheitsamt Mannheim ordnete daraufhin für die gesamte Mannschaft, das Trainerteam und einige Mitarbeiter umgehend eine häusliche Quarantäne an. Die Waldhöfer gingen sofort in intensive Beratungen mit dem DFB und dem Gesundheitsamt, um zu klären, wie mit der Pokalansetzung zu verfahren sei. Am späten Abend deutete das Gesundheitsamt Mannheim an, dass nur drei Personen in Quarantäne bleiben müssten, dem Spiel somit aus behördlicher Sicht nichts im Wege stehe.

Klar war dagegen, dass der FC Schalke 04 mit seinem Pokalauftritt in die Warteschleife geschickt wird. In diesem Fall hatte kein Gesundheitsamt, sondern ein Landgericht für Aufsehen gesorgt. Der DFB hatte nämlich das für heute geplante Pokalspiel des 1. FC Schweinfurt in Gelsenkirchen gegen Schalke nach einem Gerichtsentscheid abgesetzt. Das Landgericht München I hatte entschieden, dass Drittligist Türkücü München anstelle der Schweinfurter als bayerischer Vertreter antreten soll. Das Urteil ist aber noch nicht rechtskräftig, der Bayerische Fußball-Verband, der Schweinfurt statt den eigentlich den Verbandsregeln zufolge berechtigten Münchner Klub für den DFB-Pokal gemeldet hatte, will Widerspruch gegen die Entscheidung des Landgerichts einlegen.

Widerstand leisteten darüber die Underdogs in der ersten Cup-Runde nur bedingt – vielleicht auch, weil alle bis auf Todesfelde ihr Heimrecht an die Profiklubs abgetreten hatten, da sie sich nicht in der Lage sahen, ihre eigenen kleinen Arenen coronageeignet und allen DFB-Hygienevorschriften entsprechend präparieren zu können. Außer Todesfelde wehrte sich vor allem der sauerländische Oberligist RSV Meinerzhagen gegen Zweitligist SpVgg Greuther Fürth. Die Amateure gin-



Frust pur: Oberligist Meinerzhagen schaffte es gegen Zweitligist Fürth bis in die Verlängerung – und brach dann ein. FOTO: DPA



Am Freitagabend überraschte Eintracht Braunschweig und warf Erstligist Hertha BSC aus dem Pokal. FOTO: IMAGO IMAGES/JAN HUEBNER



Ahmet Arslan (l.) könnte heute sein erstes Pflichtspiel für Holstein Kiel machen. FOTO: NAWE

gen am Ronhof sogar mit 1:0 in Führung, Fürth rettete sich in die Verlängerung – um dann mit 6:1 doch noch alles klar zu machen.

Die beiden anderen Klubs, die außer Todesfelde das nördlichste Bundesland im Wettbewerb vertreten, sind heute an der Reihe. Regionalligist Eintracht Norderstedt (als Hamburger Pokalsieger qualifiziert) will sich in der Bayarena gegen Bayer Leverkusen gut aus der Affäre ziehen. 300 Zuschauer werden sich in dem Stadion verlieren, mehr sind in NRW nicht zugelassen.

200 mehr dürfen ins Holstein-Stadion, wo die Kieler „Störche“ den Oberligisten 1. FC Rielasingen-Arlen aus Baden-Württemberg empfangen. Holstein-Coach Ole Werner nimmt den Gast nicht auf die leichte Schulter. „Die Vorbereitung auf den Gegner ist so abgelaufen, als wenn wir ein Zweitliga-Spiel absolvieren müssten“ sagt er. „Wir haben uns ausgiebig mit dem Gegner beschäftigt, allerdings ist es so, dass wir eher bei uns selbst sind. Denn uns ist klar, dass wir selbst der entscheidende Faktor sind.“

Die größten Kulissen erleben Hansa Rostock heute gegen den VfB Stuttgart und der HSV am Montag in Dresden. Nachdem in Mecklenburg-Vorpommern erhebliche Lockerungen gemacht wurden, dürfen 7500 Fans ins Stadion – auch Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) hat ihr Kommen zugesagt. Wenn der HSV bei Dynamo Dresden antritt, werden sogar mindestens 8000 Zuschauer erwartet. Ein offizielles Limit wird aber von Dynamo nicht benannt. Der Verein läugelt jedoch mit einer fünfstelligen Zahl.



Dortmunder Rasselbande 3.0

BVB Zwischenstation für Top-Talente

Von Heiko Ostendorp

Dortmund. Normalerweise ist Hans-Joachim Watzke ein Mann der klaren Worte – und Ziele. Wenn es darum ging, eine Einschätzung zur Erwartungshaltung bei Borussia Dortmund zu bekommen, hielt sich der Boss selten zurück, sondern gab meist durchaus selbstbewusst zu Protokoll, wohin sein Klub will. Normalerweise.

Denn neuerdings sind keine forschen Töne mehr von Watzke zu hören. „Wir werden offiziell kein Ziel mehr ausgeben“, sagte er kürzlich. „Und das geschieht nicht, weil wir keines haben. Aber ich spiele dieses Spiel nicht mehr mit.“ Was Watzke meinte: Vor einem Jahr hatte sich der Klub dazu bekannt, Meister werden zu wollen – und diese vollmundige Ankündigung flog den Schwarzgelben erneut um die Ohren. Der Rest ist bekannt: Die Schale holten wieder die Bayern, dem BVB blieb wieder mal nur Platz zwei.

Wohin die Dortmunder Rasselbande in der kommenden Spielzeit will, ist dennoch nicht so schwer zu erraten – zumal die Profis wohl nicht über das Vorhaben der Bosse informiert worden waren. Abwehrboss Mats Hummels machte jedenfalls keinen Hehl daraus, dass man künftig „einen Platz weiter oben stehen will“ als zuletzt. Also ganz oben.

Dass die Truppe qualitativ das Zeug dazu hat, steht außer Frage. Schließlich verlor man keinen Stammspieler, sondern trennte sich lediglich von zwei Profis mit großen Namen: Mario Götze und André Schürrle. Ohne die beiden hochbezahlten Weltmeister geht der BVB den Weg der vergangenen zwei Jahre weiter: Mit vielen großartigen Talenten und ein paar international gestandenen Haudegen. Zuletzt meldete sich auch Kapitän Marco Reus nach langer Verletzungspause wieder fit.

Für Jude Bellingham überwies man 26,5 Millionen Euro an Birmingham City – mehr wurde nie zuvor für einen 17-Jährigen gezahlt. „Wir sehen in ihm auf Anhieb eine Verstärkung für unseren Profikader. Jude verfügt schon jetzt über erstaunlich viel Qualität“, schwärmt Sportdirektor Michael Zorc. Mit Youssoufa Moukoko kommt möglicherweise ein noch größeres Juwel aus dem eigenen Stall dazu – aber erst ab dem 20. November, nach Beendigung seines 15. Lebensjahrs.

Der von Real Madrid ausgeliehene Brasilianer Reinier (18) sowie Eigengewächs Giovanni Reyna (17) vervollständigen die Rasselbande, die von Erling Haaland und Jadon Sancho (beide 20) angeführt wird. „Der BVB kann stolz darauf sein, inzwischen die führende Adresse bei den größten Talenten in Europa zu sein“, sagt Sky-Experte und Rekordnationalspieler Lothar Matthäus. Dennoch glaubt er nicht an den ganz großen Wurf. „Auch der BVB ist wie alle anderen Vereine in Deutschland weit weg von den Bayern.“

Nächste Folge: Ein Klub, der vor allem auf die Fähigkeiten des dienstältesten Trainers der Liga setzt.



Jadon Sancho (l.) und Jude Bellingham sind zwei der BVB-Jungstars. FOTO: IMAGO IMAGES

Fußball entschleunigt: „Geht euch frei“

Von Christoph Staffen

Lübeck. Highspeed-Dribblings, 60-Meter-Sprints, kurze Sprints hinter die Viererkette, Außenverteidiger, die 90 Minuten von der eigenen zur fremden Grundlinie rennen – das gibt's hier nicht. Und soll es auch gar nicht: „Geht euch frei“, lautet das bei Fußball eher ungewöhnliche Kommando von Andreas Merle.

„Walking Football“ heißt nämlich das neue Motto. Nach Sarau, Eutin. Kabelhorst-Schwiekenhulen, Siek und Siebenbäumen wird Fußball nun auch bei Eintracht Lübeck angeboten. Zehn Interessierte kamen gestern auf den Neuhof, um unter der Leitung von SHFV-Trainer Merle wieder gegen den Ball zu treten – unabhängig vom Alter oder Fitnesszustand.

„Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, mal wieder in Fußballklamotten mit einer Trainingsstache auf den Platz zu gehen“, sagt Abteilungsleiter Alexander Wulff. Der 47-Jährige war ewig nicht mehr als Aktiver auf dem Kunstrasen: „Innenband- und Kreuzbandabriss, dazu sammelten sich noch einige Kilo an. Zuletzt war ich, glaube ich, 35 Jahre



SHFV-Coach Andreas Merle (r.) beim ersten Training mit den neuen „Walking Footballern“ von Eintracht 04 Lübeck. FOTO: CHRISTOPH STAFFEN

alt, als ich das letzte Mal richtig gekickt habe.“

Bei Karl-Heinz Saggau ist es noch länger her: „Bis Ende der 80-er Jahre habe ich beim FC Dornbreite, Olympia Schwartau und VfL Vorwerk gespielt, vor sechs Jahren habe ich mit Tennis aufgehört.“ Mit stolzen 74 Lenzen will es der HSV-Fan („Das liegt in der Familie, aber mit dem VfB haben wir ja auch in Lübeck wieder einen Profiklub“) noch einmal selbst wissen und folgt Wulff auf den Kunstrasen.

Coach Merle beginnt mit einem lockeren Aufwärmprogramm, dann kommen schnell auch Bälle ins Spiel. „Walking Football fördert, wenn man es regelmäßig betreibt, die Gesundheit, Kondition und Koordination“, erläutert er. Bei seinem Verein MTV in Kiel treffen sich die Kicker zudem zu Skatabenden oder zum Tischfußball. „Viele vermissen den Mannschaftssport, können oder wollen aber keinen richtigen Fußball mehr spielen. Für diese Menschen ist das Angebot da.“

1. Hauptrunde
TSV Havelse – FSV Mainz 05 1:5
Tore: 1:0 Plume (17), 1:1 Mateta (57), 1:2 Szalai (77), 1:3 Mateta (79), 1:4 Quaison (86), 1:5 Mateta (90). **SR.:** Aarnink (Nordhorn). **Z.:** 1000.

Eintr. Braunschweig – Hertha BSC 5:4
Tore: 1:0 Kobylanski (1), 2:0 Mittelstädt (17/Eigentor), 2:1 Lukebakio (22), 2:2 Matheus Cunha (29), 3:2 Kobylanski (44), 3:3 Pekarik (65), 4:3 Kobylanski (66), 5:3 Abdullahi (73), 5:4 Lukebakio (83). **SR.:** Stieler (Hamburg). **Z.:** 500.

1. FC Nürnberg – RB Leipzig 0:3
Tore: 0:1 Haidara (3), 0:2 Poulsen (67), 0:3 Hwang (90). **SR.:** Fritz (Korb).

SV Todesfelde – VfL Osnabrück 0:1
Tor: Klaas (77). **SR.:** Iltrich. **Z.:** 500.

1860 München – Eintr. Frankfurt 1:2
Tore: 0:1 A. Silva (51), 0:2 Dost (56), 1:2 P. Steinhart (78/Foulelfmeter). **SR.:** Petersen (Stuttgart).

Eintracht Celle – FC Augsburg 0:7
Tore: 0:1 Vargas (20), 0:2 D. Caligiuri (29), 0:3 Finnbogason (47/Foulelfmeter), 0:4 Niederlechner (57), 0:5 Hahn (66), 0:6 Jensen (88), 0:7 Jensen (90). **SR.:** Schlager (Rastatt).

FV Engers – VfL Bochum 0:3
Tore: 0:1 Zulj (23), 0:2 Zoller (52), 0:3 Pantovic (65). **SR.:** Heft (Wietmarschen). **Z.:** 300.

U. Fürstenwalde – VfL Wolfsburg 1:4
Tore: 1:0 Geurts (9/Foulelfmeter), 1:1 Victor (23), 1:2 Victor (29), 1:3 Gerhardt (60), 1:4 Guilavogui (77). **SR.:** Schröder (Hannover).

FC Oberneuland – Bor. M'gladbach 0:8
Tore: 0:1 Herrmann (12), 0:2 Herrmann (13), 0:3 Hofmann (19), 0:4 Bensebaini (24), 0:5 Elvedi (35), 0:6 Neuhaus (52), 0:7 Traoré (76), 0:8 Neuhaus (84). **SR.:** Stegemann (Niederkassel). **Z.:** 300.

Meinerzhagen – Greuther Fürth n.V. 1:6
Tore: 1:0 Wurm (50), 1:1 Ernst (72), 1:2 Green (98), 1:3 Meyerhöfer (103), 1:4 Meyerhöfer (105), 1:5 Abiama (113), 1:6 Abiama (118). **SR.:** Sather (Grimma).

VSG Altglienicke – 1. FC Köln 0:6
Tore: 0:1 Hector (17/Foulelfmeter), 0:2 Rexhbecaj (36), 0:3 Czichos (43), 0:4 Rexhbecaj (63), 0:5 Özcan (68), 0:6 Drexler (85). **SR.:** Thomsen (Kleve). **Z.:** 300.

SSV Ulm 1846 – Erzgebirge Aue 2:0
Tore: 1:0 Rühle (37), 2:0 Higl (89). **SR.:** Bacher (Amerang). **Z.:** 140.

FC Ingolstadt – Fortuna Düsseldorf 0:1
Tor: Pledi (80). **SR.:** Reichel (Stuttgart).

Karlsruher SC – Union Berlin n.V. 0:1
Tor: Schlotterbeck (118). **SR.:** Cortus (Röthenbach/Pegnitz). **Z.:** 450.

Carl Zeiss Jena – Werder Bremen 0:2
Tore: 0:1 Sargent (49), 0:2 Chong (88). **SR.:** Siebert (Berlin). **Z.:** 1256.

Heute:

Chemnitz FC – 1899 Hoffenheim	15.30
Rielasingen-Arlen – Holstein Kiel	15.30
Hansa Rostock – VfB Stuttgart	15.30
TSV Steinbach – SV Sandhausen	15.30
SV Elversberg – FC St. Pauli	15.30
Leverkusen – Eintr. Norderstedt	15.30
1. FC Kaiserslautern – Regensburg	15.30
Qualifikant Bayern – Schalke 04	15.30
SC Wiedenbrück-SC Paderborn	15.30
Wehen Wiesb. – 1. FC Heidenheim	18.30
Waldhof Mannheim – SC Freiburg	18.30
1. FC Magdeburg – Darmstadt 98	18.30

Montag:

Dynamo Dresden – Hamburger SV	18.30
Würzburger Kickers – Hannover 96	18.30
RW Essen – Arminia Bielefeld	18.30
MSV Duisburg – Bor. Dortmund	20.45

Donnerstag, 15. Oktober:

1. FC Düren – Bayern München	20.45
------------------------------	-------

Die weiteren Termine
2. Runde: 22./23. Dezember 2020
Achtelfinale: 2./3. Februar 2021
Viertelfinale: 2./3. März 2021
Halbfinale: 1./2. Mai 2021
Finale: 13. Mai 2021 in Berlin